

## Wetter reist nach Amerika

Stadtkapelle begeistert mit einem Themenabend über Geschichte der USA

Wetter (han). Für ein röstlos begeistertes Publikum hat die Stadtkapelle in der Stadthalle Wetter gesorgt. Die Idee von Dirigent Johannes Jörger, musikalisch nach Amerika zu reisen, wurde nicht nur in Noten, sondern auch mit Schauspiel-einlagen und Videoclips umgesetzt. Auch konnten die Zuhörer ein Wiedersehen mit der Sängerin Lisa Kraftschonek feiern.



Stadtkapelle und Solistin Lisa Kraftschonek begeisterten in der Stadthalle. (Fotos: Assmann)

Eine musikalische Reise nach Amerika allein hätte in akustischer Hinsicht schon Höhepunkte gesetzt. Unterstützung fanden die Erzählungen noch durch visuelle Eindrücke auf einer Großleinwand.

Sabine und Hans Kaiser (Kate und John Richard Miller) und ihre Tochter Francis (Franziska Brössel) blickten als Ururenkel der fiktiven Auswandererfamilie Müller in Etappen auf die Familiengeschichte zurück. Noch bevor die Müllers in der neuen Welt ankamen, spielte die Stadtkapelle „Conquest of Paradise“ von Vangelis zur Erinnerung an die Entdeckung Amerikas durch Christoph Columbus im Jahre 1492.

Erst 1842 kamen die Müllers in Amerika an. Durch die Se-

zessionskriege und die Indianerkriege wurden die Neuankömmlinge in alle Richtungen Amerikas versprengt.

### ■ Familie erlebt USA-Geschichte

Sie erlebten den Goldrausch, den Eisenbahnbau und den Wilden Westen. „Bye Bye Spiritual“ (Luigi di Chisallo), „The

Road to Chancelorville“ (Bryan Kidd) und „Western Train“ (Solist Carsten Fett) wurden durch die Stadtkapelle interpretiert. Die schrecklichen Zeiten der Sklaverei wurden angesprochen, und auf dem Familiensofa der Millers verwandelten sich Sabine Kaiser und ihre Theaterochter Franziska Brössel in Indianer, während Hans Kaiser den unbeugsamen Cowboy mimte.

„Magnificent Seven“ (Elmer Bernstein), „Dances With Wolves“, „Washington Post March“ und „Dick und Doof“ (Solisten Jens Busch und Karl-Heinz Brössel) führten das Publikum musikalisch durch das 19. Jahrhundert in die Anfangszeiten des Kinos und damit auch nach Hollywood.

Eindrucksvolle Filmsequenzen mit Claudia Cardinale, Charles Bronson bis hin zu Kevin Costner in „Der mit dem Wolf tanzt“ zogen das Publikum so in den Bann, dass in einem Moment zunächst nur zögerlicher Applaus das Ende des Musikstückes der Stadtkapelle begleitete.

Der „Saint-Louis-Blues“ und „Rock Around the Clock“ (Solisten Karl-Heinz Brössel und Wilfried Sohn) führten über die 1930er Jahre zu den 1950er Jahren.

Bei ihrer Zeitreise durch die amerikanische Geschichte wurde die Stadtkapelle durch befreundete Musikerkollegen an Keyboard, E-Gitarre und Bass-Gitarre verstärkt.

Besonders Dirk Lindemann begeisterte das Publikum an seinem Keyboard. Zusammen mit der ausdrucksstarken Sängerin Lisa Kraftschonek waren beide bei „Something Stupid“ und „Country Roads“ (Bill Danoff) im Duett zu hören. Visuelle Begleitung erfuhr das letztgenannte Lied durch Videosequenzen von Lkw-Fahrten. Der fiktive Trucker Steven aus den Nachfolgenerationen der Müllers oder Millers fand damit ebenso Anerkennung wie Samantha Miller, die Sängerin vom Broadway. Ihr zu Ehren bot Lisa Kraftschonek dem Publikum „One Moment in time“ von Whitney Houston dar.

### ■ Kraftschonecks Stimme begeistert

Ihre gesanglichen Qualitäten wurden auch bei „Power of Love“ (Jennifer Rush) noch einmal unterstrichen. Mit frenetischem Beifall dankte das Publikum schließlich der Solistin und der Stadtkapelle. Ohne Zugabe durfte Lisa Kraftschonek die Bühne natürlich nicht verlassen.

Einen Extra-Applaus erhielten Sabine und Hans Kaiser, sowie die „Tochter“ Franziska Brössel, übrigens die leibliche Tochter des Vorsitzenden, für ihre „gespielten“ Moderationen. Ein gelungener Abend bei der Stadtkapelle Wetter, der Lust auf mehr macht.



Sabine und Hans Kaiser mit „Tochter“ Franziska Brössel.